

Tagung SICHERHEIT 6.-7.11.2015

Call for Papers

Der Alltag der (Un)Sicherheit. Ethnographisch-kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Sicherheitsgesellschaft

Graz, 6.-7. November 2015

Bereits gegen Ende der 1970er Jahre wies Michel Foucault auf die Formierung der "Sicherheitsgesellschaft" hin: Hellsichtig verwies er darauf, wie die historischen Regierungsweisen des Gesetzes und der Disziplin durch die Versprechen von Sicherheit und Freiheit fortgeschrieben, flexibilisierte Mechanismen der Kontrolle und Angsterzeugung alle Bereiche alltäglicher Milieus durchdringen würden. Foucault beschrieb diese Machttechniken der Sicherheit als Effekte des wirtschaftlichen Liberalismus, beobachtete sie jedoch auch in staatlichen Reaktionen auf den Terrorismus. Inzwischen ist "Sicherheit" aus unterschiedlichen interdisziplinären Blickwinkeln zum Leitbegriff etwa der Gouvernementalitäts- und Securitization-Forschung oder der Anthropologie der Sicherheit geworden. Zugleich bestimmen Begriffe und Konzepte im Themenfeld der "Sicherheit" spätestens seit 9/11 auch öffentliche Wahrnehmungen und Diskurse etwa zu Kriminalität, Religion oder Migration.

Anders als in den angelsächsischen Ländern sind jedoch die alltagspraktischen Normalisierungen und Subjektivierungen des Sicherheitsdispositivs und sein Eindringen in private und intime Sphären noch kaum in der deutschsprachigen öffentlichen und kulturwissenschaftlichen Diskussion verankert. Die Tagung möchte sich daher aus zwei Richtungen unter einer kulturanthropologischen Fragestellung der Thematik des Alltags der (Un)Sicherheit annähern: zum einen aus der Perspektive von Politik und Institutionen, und zum anderen aus dem Blickwinkel von AlltagsakteurInnen. Gezeigt werden soll, wie Erfahrungen und Imaginationen von Sicherheit und Bedrohungen entstehen und tradiert werden, wie sie in Politiken und Werkzeuge übersetzt werden und als solche wiederum Alltagspraktiken informieren.

Die Tagung zielt darauf ab, Forschende aus Europäischer Ethnologie/ Kulturanthropologie/ Volkskunde und verwandten Fächern zusammenzubringen, die sich aus einer spezifischen theoretischen und/oder methodologischen Perspektive dem Thema Sicherheit widmen. Aus dem weiten Feld der kultur- und sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit den Politiken der Sicherheit liegt der Fokus auf alltagskulturellen Feldern mit einer historischen Dimensionierung. Im Spannungsfeld zwischen "Security" und "Safety" können sich die Themen beispielsweise zwischen Forschungen zu institutionellen und gouvernementalen Maßnahmen und Vorstellungen zum privaten und körperlichen Wohlergehen bewegen. Entsprechend stellen sich jeweils Fragen nach Referenzpunkten, Intentionen, Akteuren, nach Diskursen und Narrativen, Subjektivierungsprozessen und institutionellen Verankerungen von Sicherheit.

Als Keynote Speaker konnten Mark Maguire (National University of Ireland Maynooth) und Werner Schiffauer (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)) gewonnen werden. Unter den oben genannten Perspektiven laden wir dazu ein, forschungsbasierte Tagungsbeiträge beispielsweise aus folgenden Feldern einzureichen:

- Politiken, Institutionen, Bürokratien und Technologien von Überwachung und Sicherheit
- Private und intime Räume: Familie, Körper, Selbst · Diskurse, Praxen, Narrationen und Habitualisierungen alltäglicher Sicherheit
- Historische Dimensionen und Genealogien aktueller Sicherheitsdiskurse
- Zuschreibungs- und Subjektivierungsprozesse von Bürgern und Nicht-Bürgern und Politiken der Ausschließung (Flüchtlinge, Asylbewerber und Minderheiten)
- Sicherheit und die Rolle der Medien
- Methodologische Fragen der ethnographischen Sicherheits- und Gouvernementalitätsforschung
- Strategien von Prävention und Partizipation

Eine Publikation ausgewählter Tagungsbeiträge ist geplant. Wir erbitten Themenvorschläge bis zum 17. Mai 2015 als Abstract auf maximal 1 Seite inklusive wissenschaftlicher Kurzbiographie an

katharina.eisch-angus@uni-graz.at und
alexandra.schwell@univie.ac.at

Organisationsteam:

Prof. Dr. Katharina Eisch-Angus
Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie
Karl-Franzens-Universität Graz@
katharina.eisch-angus@uni-graz.at

Dr. Alexandra Schwell
Institut für Europäische Ethnologie
Universität Wien alexandra.schwell@univie.ac.at

Vera Giesen
Mag. Barbara Frischling
Ruth-Dorothea Eggel, BA M.A.
Mag. Claudia Rückert
Johanna Westermaier, BA

Anmeldung:

mailto: volkskunde@uni-graz.at
Tel: +43-316-380-2581